

TSG Krimderode e.V.

Der Verein im Überblick



Während bereits vor dem zweiten Weltkrieg ein Turnverein Crimderode existierte, wurde 1946 – der erste Vorläufer der heutigen TSG – die SG Krimderode offiziell gegründet. Die SG Krimderode bestand bis 1952 und wurde im Anschluss in die BSG Einheit Nordhausen/Krimderode umbenannt. Da es in der damaligen Zeit dem Verein finanziell nicht sonderlich gut ging, löste sich die BSG zwischen 1958 und 1959 auf. Knapp fünf Jahre nach Auflösung der BSG, wurde 1964 die bis heute bestehende TSG Krimderode gegründet. Der Verein bietet vor allem Fußball an, aber auch die Sektionen Frauensport, Volleyball, Turnen, Karneval und seit Kurzem Cricket. Da der derzeit

Vorsitzende auch kommunalpolitisch aktiv ist, ist der TSG Nordhausen-Krimderode inzwischen in ganz besonderer Weise stark eingebettet in das Akteur*innennetz der städtischen Vereine, Gestalter*innen und Stakeholder und trägt so dazu wesentlich bei, dass der Sport als wesentlicher Akteur*innen und bedeutendes Element des gesellschaftlichen Lebens positioniert ist.

Bedeutung und Umsetzung von Integration durch Sport

In den Jahren 2015 und 2016 wollte auch der Sportverein Nordhausen-Krimderode seinen Beitrag zur Integration von Asylbewerber*innen leisten. Zunächst begann das Engagement im Bereich des Fußballs. Die zumeist aus Syrien, Afghanistan, Eritrea, Somalia und Irak stammenden Migranten kickten zunächst auf der Wiese neben dem Fußballfeld. Der Verein nahm das zum Anlass und öffnete sein Angebot ganz pragmatisch. Durch den peer-to-peer-Effekt nahm die Teilnehmendenzahl kontinuierlich zu. Inzwischen sind die Mitspieler gut integriert und entwickeln sich nun teilweise innerhalb der Ehrenamtsstruktur des Vereins und des Sports.

Eingebunden in ein städtisches Akteur*innennetz der Integration zeigte sich jedoch schnell, dass ein wesentlicher Integrationsbestandteil auch migrationsspezifische Angebote sind. Vereinzelt waren vorwiegend von Menschen aus Afghanistan bei Sozialorganisationen, aber auch dem Sportverein, Anfragen eingegangen, ob die Möglichkeit bestünde Cricket zu spielen.

Der TSG Nordhausen-Krimderode ergriff die Chance und begann zunächst mit einem niederschweligen Angebot. Innerhalb kürzester Zeit erhielt das Projekt einen hohen Zulauf. Zeitweise bestanden sogar zwei Mannschaften.

Das neue Angebot zog auch neugierige Besucher*innen an. Gerade ältere Mitmenschen zeigten sich als äußerst interessierte Zuschauer*innen des britischen Breitensports. Damit rückten die neuen Mitbürger als angefeuerte Helden in den regionalen Sport. Der Erfolg der Mannschaft zeigte auch medial eine hohe Wirksamkeit.

Dieses Empowerment und das Netzwerk des Vereins trugen wesentlich zu Integrationserfolgen bei, die über den Sport hinausgingen, wie Unterstützung bei Behördengängen oder der Suche von Ausbildungsplätzen.

Doch Ende 2018 zeichnete sich ab, dass die Mannschaftsstärke des Cricket-Teams schrittweise nachließ. Auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, aber auch aufgrund von abgelehnten Aufenthaltstiteln schrumpfte die Mannschaft, bis sie als solche selbst infrage stand.

Der Vorstand hatte eine spontane Idee – welche Nationalitäten seien ähnlich wie Afghanistan vom Cricketsport geprägt? Der TSG Nordhausen-Krimderode ging gemeinsam mit dem Kreissportbund Nordhausen auf die Hochschule Nordhausen zu, an welcher einige indische Studierende aus technischen Studiengängen immatrikuliert sind. Die Hochschule zeigte sich sofort offen, bot sich doch die Chance die Attraktivität des Studienstandortes zu steigern und vor allem den indischen Studenten bessere Trainingsmöglichkeiten und -betreuung zu bieten.

„Ich bin mir sicher, dass die Studenten sehr gut im Verein aufgenommen werden und gemeinsam mit den bereits integrierten Cricket-Spielern ein tolles Team bilden“.

Somit haben die afghanischen Sportler, welche 2015 in Nordhausen-Krimderode ankamen, eine nachhaltige positive Weiterentwicklung des Vereinswesens und der kommunalen Standortentwicklung durch ihren individuellen Hintergrund erwirkt. Das Engagement des SV Nordhausen-Krimderode zeigt erfolgreich, dass Integration als wechselseitiger Prozess gedacht, eine nachhaltige Bereicherung beider Seiten darstellt.



Bild 1 Die Cricket-Mannschaft Nordhausen-Krimderode

Leuchttürme der Integrationsarbeit im Verein

Cricket-Kooperation:

Zielgruppe: Männer zwischen 15 und 30 Jahren aus Indien und Afghanistan

Zielsetzung: Angebot eines kulturell affinen Sports

Erweiterung der sportlichen Angebote des Vereins

Sensibilisierung von Vereinsmitgliedern und Bevölkerung für zusätzliche Breitensportarten von internationaler Bedeutung wie Fußball

Konzept: Afghanische Geflüchtete und indische Studierende können an ihre sportliche Vita anschließen

Zusammenarbeit von Sportverein und Hochschule

Ausblick

Auch in Zukunft möchte sich der TSG Nordhausen-Krimderode e.V. für Vielfalt engagieren. Ziel ist es eine nachhaltig bestandsfähige Mannschaft aufzubauen, welche wettkampffähig und erfolgreich ist. Darüber hinaus könnte schrittweise in den Fokus rücken auch einheimische Mitspieler für die Mannschaft zu gewinnen, deren Migrationsanteil derzeit 100 Prozent aufweist.